

Martin Doering  
... (Straße) ...  
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

---

Dreluso Dr. Elten & Sohn GmbH  
„Capval“-Abteilung  
Markt 5

31833 Hessisch Oldendorf

Berlin, den 2.3.2003

Sehr geehrter Herr Dr. Elten,

neulich war ich beim Arzt wegen einer starken Erkältung und einem tierischen Husten. Der Herr Doktor hat mir dann einen ganzen Haufen Medikamente verschrieben, unter Anderem „Capval“, das Ihre Firma herstellt. Nun bin ich ein gewissenhafter Beipackzettelleser, denn ich muss ja wissen, welche Pillen ich wie oft nehmen muss und natürlich auch wie viele von jeder Sorte. Außerdem möchte ich immer wissen, was für Nebenwirkungen auftreten können und ob sich das Zeug möglicherweise mit anderen Pillen, die ich auch noch schlucken muss, verträgt.

Jedenfalls habe ich genau die empfohlenen Mengen eingenommen und nach ein paar Tagen war auch die Erkältung schon fast weg und der Husten auch. Aber mir ist *noch* etwas aufgefallen: Einige Frauen hielten sich plötzlich von mir fern. Das hört sich vielleicht komisch an, ist es aber nicht: Ich fand das sogar ganz praktisch, denn das betraf nur Frauen, die mir sowieso gestohlen bleiben können, zum Beispiel meine Kollegin, die mich sonst jeden Tag nervt. Wie von Geisterhand drehte sie jedes Mal ab, wenn sie mich sah, und ging ihres Weges. Sonst fragt sie mir den ganzen Tag Löcher in den Bauch, müssen Sie wissen, und das macht mich wirklich verrückt. Auch in der U-Bahn habe ich sonst immer das Pech, dass sich die blödeste Tussi genau neben mich setzt, auch wenn der halbe Wagen noch frei ist. In den letzten Tagen haben alle Tussis einen großen Bogen um mich gemacht und deshalb fühle ich mich jetzt richtig wohl und unbeschwert.

Da habe ich mich natürlich gefragt, was anders ist als sonst, und da fiel mir ein, dass ich ja zum ersten Mal Ihr Medikament „Capval“ eingenommen hatte, und dass auf dem Beipackzettel als Erläuterung stand: „Anti-Tussivum“. „Das ist ja irre“, dachte ich! „Endlich ein wirksames Mittel gegen blöde Tussis!“ Und ich kann Ihnen versichern, dass es tatsächlich wirkt, und deshalb schreibe ich Ihnen. Vielleicht wäre es gut, wenn Sie diese großartige (Neben-?) Wirkung in Ihrem Beipackzettel noch erwähnen, denn ich könnte mir vorstellen, dass das viele Männer zu schätzen wissen. Allerdings weiß ich nicht, ob es gefährlich werden könnte, wenn z.B. Frauen und speziell Tussis das Medikament einnehmen: Möglicherweise erleiden sie einen irreparablen Schaden, wenn sie sich plötzlich von sich selbst fernhalten müssen, oder, weil das ja gar nicht geht, lösen sie sich dabei vielleicht sogar ins Nichts auf? Dann sollte aber ein entsprechender Warnhinweis bei den Nebenwirkungen erscheinen.

Jedenfalls möchte ich Ihnen nochmal meinen Glückwunsch zu Ihrem tollen Präparat aussprechen und hoffe, dass Sie meine Anregungen aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen